

und wie auf den Weltkörpern der Tag neben der Nacht wohnt, und wie die Nacht von dem Tage bis zum Vollmonde allmählig besiegt wird.

Der Vollmond ist, wenn der Mond auf seinem Kreislaufe um die Erde hinter der Erde steht, also daß die Erde zwischen ihm und der Sonne schwebt, aber etwas tiefer oder höher. Alsdann können wir seine ganze erleuchtete Hälfte sehen, wie sie von der Sonne erleuchtet wird, und aus unserer Nacht hinaufschauen in seinen Tag. Vom Vollmond an, wenn der Mond sich wieder auf der andern Seite herumbiegt um die Erde, kommt wieder etwas von seiner finstern Hälfte zum Vorschein, und immer mehr bis zum letzten Viertel.

Das letzte Viertel ist, wenn wieder die eine Hälfte der Halbkugel, die gegen uns steht, erleuchtet, und die andere verfinstert ist, und jetzt kann man sehen, wie die Nacht den Tag besiegt, bis sie ihn im Neumond wieder verschlungen hat. Dieß ist der Mondwechsel.

Der Mondschein ist für die, welche des Nachts arbeiten, oder gehen, oder reisen, recht schön. Wenn man am Tage recht fleißig gewesen ist, mag man am Abende immer ein Stündchen des milden, schönen Mondlichtes sich freuen, und dessen gedenken, der Alles so herrlich erschaffen hat. Nur glaube Niemand abergläubischen Leuten, wenn sie sagen: daß Geschäft, jene Arbeit wird dir besser beim Vollmonde, dieß beim Neumonde gerathen. Es geräth meist Alles wohl, was wir mit Gott beginnen, und der liebe Mond kann dabei gar nichts thun.

Was für eine Bewandniß hat es denn aber mit den Sonnen- und Mondfinsternissen, die wir auch jedes Jahr im Kalender aufgezeichnet finden? — Ich wünschte wol, ich wäre bei euch, wenn ein Mal wieder eine Mondfinsterniß eintritt. Dann würde ich mit euch hinausgehen, wenn der Mond verfinstert wäre, und ihr würdet finden, daß er ganz anders aussähe, wie den Abend vorher. Bald aber würde er dann wieder hell werden auf der einen Seite, und immer heller, bis er uns ganz freundlich, wie zuvor, entgegenleuchtet. Dann würde ich euch sagen: Daß die Erde sich um die Sonne dreht, und der Mond um die Erde, zugleich mit der Erde aber auch um die Sonne, wißt ihr. Zuweilen geschieht es nun, daß sich diese Himmelskörper einander in das Licht